



## LÖWEN SAFARI

—  
Eine «L21»-Ausstellung in der Kunsthalle Luzern  
5. Mai–1. Juli 2018, Vernissage am Freitag 4. Mai um 18 Uhr

Das Mehrjahresprojekt «Löwendenkmal 21» der Kunsthalle Luzern bezweckt die künstlerische Befragung des Luzerner Löwendenkmals im Hinblick auf dessen 200-Jahrjubiläum 2021. Dieses vermutlich meistbesuchte Monument der Schweiz besteht aus einem in die Wand eines ehemaligen Sandsteinbruches gemeisselten sterbenden Löwen, umgeben von einem idyllischen kleinen Park. Der Entwurf des Löwen stammt vom damals weltberühmten dänischen Bildhauer Bertel Thorvaldsen. Das Denkmal wurde vom Luzerner Patrizier Carl Pfyffer von Altishofen zu Ehren seiner Offizierskameraden der Schweizer Garde, die am 10. August 1792 – auf dem Kulminationspunkt der Französischen Revolution – bei der Verteidigung des königlichen Tuilerienpalastes in Paris gefallen waren, errichtet.

Zur ersten einer Reihe von Veranstaltungen lädt «L21» in die Kunsthalle Luzern zu einer «Löwen Safari». Heute geht es bei den Safaris zumeist nicht mehr darum, das Grosswild zu erlegen, sondern es zu beobachten. So auch bei der L21-«Löwen Safari».

Die von Peter Fischer (freier Kurator und Projektleiter von L21) zusammengestellte Ausstellung macht sich auf die Fährte des Löwen. Sie interessiert sich besonders für die symbolische Bedeutung des Löwen in verschiedenen Zeiten und Kulturen und thematisiert – auch im Rahmen eines integrierten Symposiums – den Löwen in unterschiedlichen Aspekten, etwa im Zusammenhang mit der bildlichen Überlieferung des Motivs des Löwen in der Kunst, aber auch aus der Sicht von der Zoologie bis zur Anthroposophie.

Die Ausstellung vereint Werke sowohl von internationalen wie von Schweizer und Luzerner Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Generationen. Die Mehrzahl davon ist speziell für das Projekt «L21» entstanden und in Zusammenarbeit mit «L21» weiterentwickelt worden. Darunter finden sich auch erste Manifestationen von Werkprozessen, die in den nächsten vier Jahren fortgesetzt werden. Die Ausstellung wird von einem permanent präsenten Symposium, konzipiert von Till Velten, begleitet.

*Kunsthalle Luzern, im Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, 6006 Luzern*

*Öffnungszeiten 5.5.–1.7.2018:  
MI-SA 14–19 Uhr / SO 11–17 Uhr*

*Eintritt CHF 8 / CHF 6 (AHV) / frei (Kinder, Schüler, Studierende m. Ausweis)*

*Vernissage am Fr 4. Mai um 18 Uhr*

*Führungen können gebucht werden.*

**Das Projekt «L21» wird von der Stadt Luzern grosszügig unterstützt.**

---

**Löwendenkmal  
Lion Monument**

---

Verein Löwendenkmal 21 (L21) der Kunsthalle Luzern  
Löwenplatz 11 | Postfach 3203 | CH-6002 Luzern  
T: +41 (0)41 412 08 09 | [loewe@loewendenkmal21.ch](mailto:loewe@loewendenkmal21.ch)  
[www.loewendenkmal21.ch](http://www.loewendenkmal21.ch) | [www.lionmonument21.com](http://www.lionmonument21.com)

# L21

## Safari Trail 1: Exemplarische Positionen zur Bedeutung des Löwen in den Kulturen der Welt

In vielen Kulturen der Welt fungiert der Löwe in bildlicher oder skulpturaler Form als Symbol für Macht, Herrschaft und Würde. Verschiedene zeitgenössische Künstler reflektieren in der Ausstellung mit ihren Werken in exemplarischer Weise verschiedene kulturgeschichtliche Aspekte des Löwen.

Tatsuma Takeda (Tokyo/Berlin) gibt Einblick in seine Forschungen zur Bedeutung des Löwen im japanischen Shintoismus in Form einer Installation mit einer neu entstehenden Skulptur und einer Fotografie.

Hamed Rashtian (Teheran/Zürich) zeigt die hybride Bronzeskulptur eines persischen Löwen in Form einer islamischen Architektur. *(Siehe Bild)*



Stefan à Wengen (Düsseldorf) interessiert sich für die bildliche Überlieferung kulturgeschichtlicher Topoi. Er schafft für die Ausstellung ein neues monumentales *Hieronymus*-Gemälde. *(Siehe Bild)*

Ausserdem ist mit dem «Löwenmenschen» vom Hohlenstein-Stadel bei Ulm eine der frühesten Skulpturen der europäischen Frühgeschichte zu sehen (Replik der Skulptur aus dem Jungpaläolithikum, 35'–40'000 Jahre alt).

Andrea Iten und Max Spielmann (Basel/Berlin) eröffnen anhand des «Löwen im Louvre der Wüste» (Höhlenmalerei in den Tsodilo Hills, Botswana) in Interviews mit Künstlern der Ausstellung einen «Dialog um die Bildfindung seit Menschengedenken».



## Safari Trail 2: Eine kleine Löwenmanege

Mit Werken von Christoph Beer (Berlin), Irene Bisang (Luzern), Franz Eggenschwiler, Orphea Heutling (Luzern). *(Siehe Bild)*

## Safari Trail 3: Previews

Katharina Swoboda (Graz), *Der Löwe von Atlanta*, Installation mit Video

Andreas Weber (Küssnacht), *Löwendenkmal 2.0 (Chor der ausgestorbenen Tiere)*, Klanginstallation, verschiedene Medien

Anton Egloff (Luzern), *...und was denkt der Löwe?* Bildessay



## Spezialveranstaltungen

Literaturbühne Luzern, Lesung «The Beauties & the Beast» – 5. Juni 20h

Gespräche mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern: nach Ansage

Erstes L21 Löwensymposium mit Till Velten, siehe unten

# L21

## L21 Löwensymposium von Till Velten

Ein Hauptelement der Ausstellung «Löwen Safari» ist das «L21 Löwensymposium». In Anlehnung an Till Veltens Löwensymposium von 2003 in der Konsumbäckerei Solothurn stellt es ein transdisziplinäres Forum zur Verfügung. Der Künstler Till Velten (Prof. für Bildhauerei an der Sigmund Freud Universität Wien) empfängt in einem inszenierten Setting mit den drei ausgestopften Löwen des legendären Solothurner Bildhauers und Menageriebesitzers Urs Eggenschwyler (1849–1923) eine Reihe von Gästen zum Gespräch und eröffnet überraschende Einblicke in das Wesen des Königs der Tiere und seine Bedeutung für den Menschen.

**Talk 1: Sonntag, 6. Mai 2018 um 15.00h**

**Da liegt ein Löwe unterm Pflaumenbaum!**

**Von Animismus – oder: Was verbindet uns mit den Tieren?**

Karl-Heinz Menzen, Wien, Freiburg

Zunächst Mönch, dann Psychotherapeut und Hochschulprofessor, arbeitet mit Bildern, um Patienten nach Unfällen, Schlaganfall oder bei Alzheimer zu begleiten.

Rene Strickler, Subingen, Cremines

Tierparkbesitzer und ehemaliger Raubtierdompteur

**Talk 2: Sonntag, 27. Mai 2018 um 15.00h**

**Ist der Löwe eigentlich Kitsch?**

**Das vervielfältigte Wahrzeichen: Souvenirs, Massentourismus und Geschichte**

Robert Casagrande, Luzern

Leiter des Souvenir-Familienunternehmens Casagrande, Luzern

Valentin Gröbner, Luzern, Wien

Professor für Geschichte an der Universität Luzern, verschiedene Publikationen zum Thema des Massentourismus

**Talk 3: Sonntag, 10. Juni 2018 um 15.00h**

**Geschichte und Mythos der Löwenmensch-Figur**

**Über die Faszination eines 40.000 Jahre alten Kunstwerks**

Wolfgang Held, Goetheanum, Dornach

Astronom und Kulturschaffender, Publikationen zu astronomischen und lebenskundlichen Themen

Sibylle Wolf, Tübingen

Archäologin, Koordinatorin am Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment, Universität Tübingen

**Jeweils mit einer kurzen Projekteinführung von Peter Fischer**

Änderungen vorbehalten.

---

**Löwendenkmal  
Lion Monument**

---

Verein Löwendenkmal 21 (L21) der Kunsthalle Luzern  
Löwenplatz 11 | Postfach 3203 | CH-6002 Luzern  
T: +41 (0)41 412 08 09 | [loewe@loewendenkmal21.ch](mailto:loewe@loewendenkmal21.ch)  
[www.loewendenkmal21.ch](http://www.loewendenkmal21.ch) | [www.lionmonument21.com](http://www.lionmonument21.com)